

Aus dem Freundeskreis Asyl

„Café International“ - Rückblick

"Hier in Deutschland sehen Erwachsene viel jünger aus als im Irak." Diese Beobachtung macht die 15-jährige Rafal aus Mossul. Sie ist mit ihrer Schwester und über 20 weiteren Flüchtlingen der Einladung des Freundeskreises Asyl am vergangenen Sonntag ins Alte Schulhaus gefolgt. Dazu kamen ein gutes Dutzend Gäste aus Mundelsheim, die in der Caféatmosphäre das Gespräch mit den Flüchtlingen und den Ehrenamtlichen aus dem Freundeskreis Asyl suchten. Trotz der sehr beengten räumlichen Verhältnisse - insgesamt bevölkerten 50-60 Personen den Multifunktionsraum in der Alten Schule - kam es zu vielen interessanten Begegnungen. Deutsch lernen, Schulbesuch in Mundelsheim, Besigheim oder Ludwigsburg, Integrationskurse sowie Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten spielten eine wichtige Rolle, wenngleich der sehr hohe Geräuschpegel die Verständigung oft noch schwieriger machte, als sie es ohnehin schon ist.

Doch bei Kaffee und Saft, Kuchen und Salzgebäck, erfuhr man auch von ganz privaten Wünschen und Träumen: Dima, Älteste von vier Geschwistern einer Familie, würde doch so gerne Violine spielen - aber ihr Instrument musste sie in Mossul zurücklassen. Und ihre Freundin Sandi hätte auch hier Spaß am Fußballspielen.

Währenddessen beschäftigten sich die Jüngeren der vielen Kinder am Basteltisch mit Malen, Papierflieger-Falten und Basteln.

Nach zwei Stunden ging ein interessanter, für alle kurzweiliger und fröhlicher Café-Nachmittag zu Ende. Und schon beim Aufräumen war den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern klar: Das machen wir wieder (im November), und vielleicht findet sich doch eine etwas größere und weniger laute Räumlichkeit.

G. Unseld